

Das Gelbbauchunken-Projekt „Allen Unkenrufen zum Trotz“ Was strebt es an, und: hilft ‘s?



Foto: Dr. Andreas Zahn

Manfred Drobny
Für den Projektträger
BUND Naturschutz

Judith Jabs-Ingenhaag
Projektmanagement





Das Projekt - warum?

Verantwortungsart Deutschlands

FFH-Anhang II und IV

Erhaltungszustand Kontinental: Ungünstig/schlecht

- Rote Liste Bayern: 2 (stark gefährdet)
- Rote Liste Deutschland: 2 (stark gefährdet)

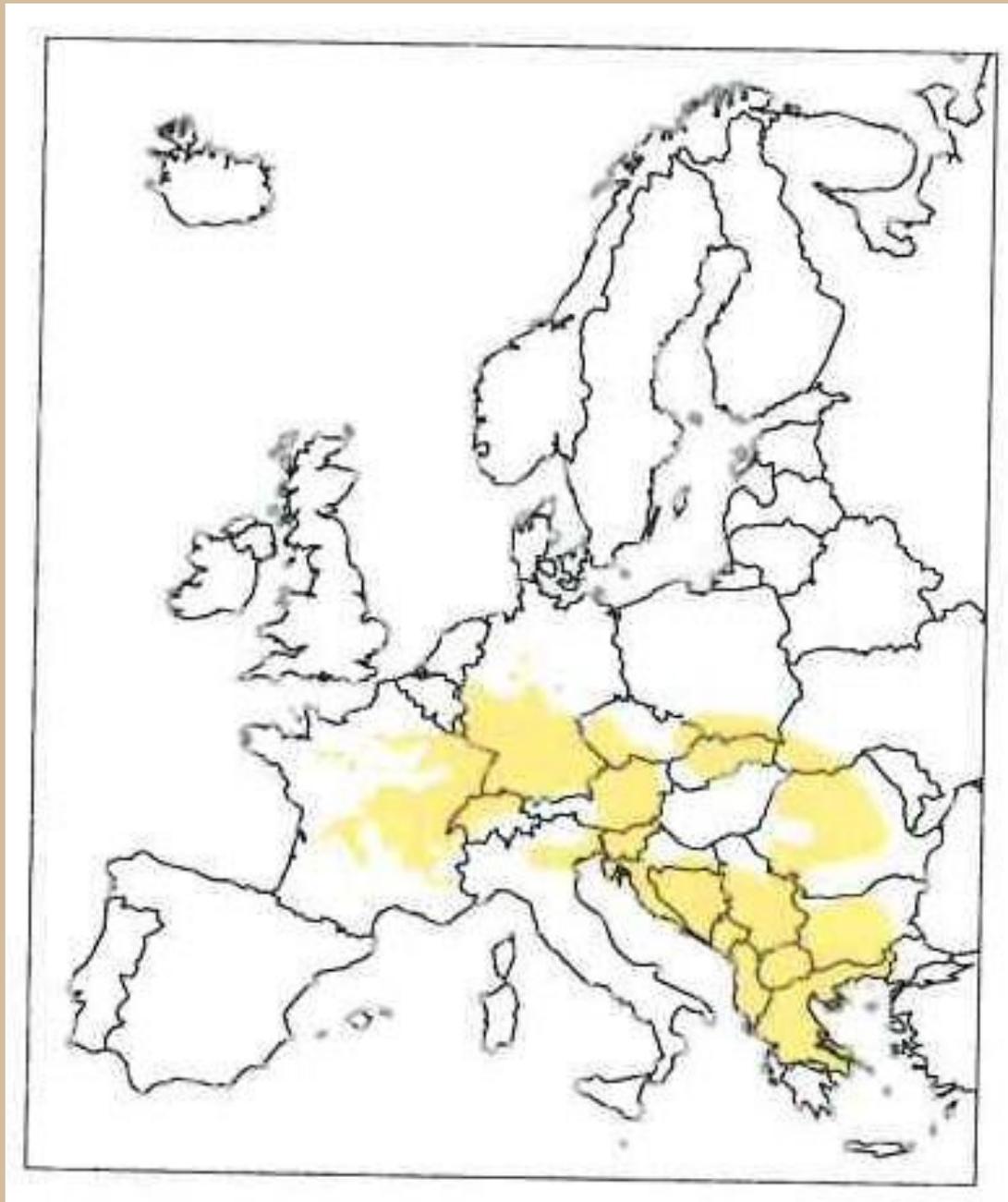


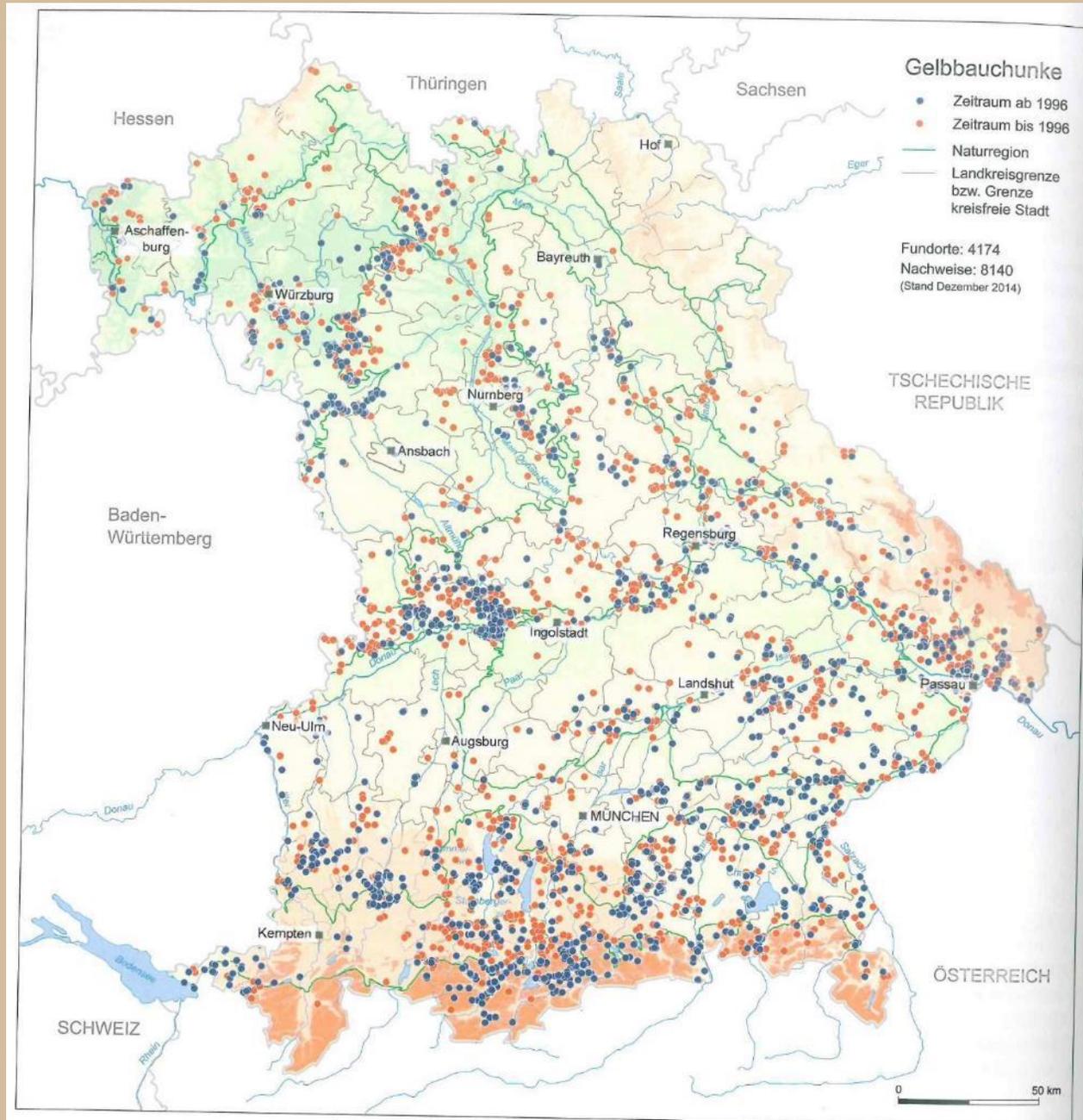
**Gesamtverbreitungsgebiet
der Gelbbauchunke**

**Süddeutschland liegt
zentral im Vorkommen**

Dabei: Stark gefährdet

Maßnahmen erforderlich!





Bombina variegata

- Größe: meist wenig über 4 cm
selten > 5,5 cm
- Gewicht: 8 bis 12 g
- Alter: bis zu 15 Jahre, vereinzelt auch älter
- Laich: mehrere Klumpen von 10-20 Eiern;
mehrere Laichperioden





Habitat

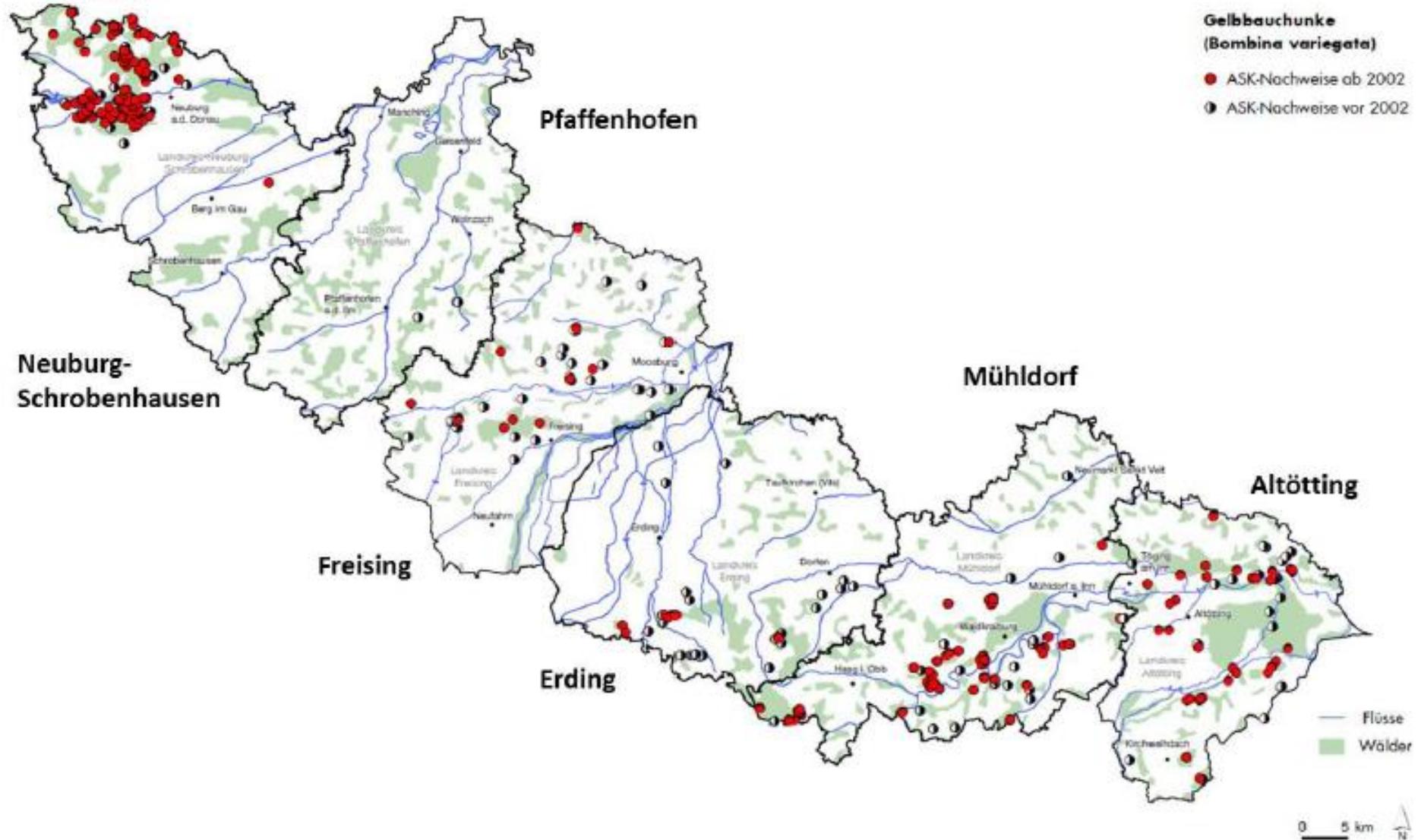


- dynamische Fluss- und Bachauen
- seit 19. Jh Zerstörung der Feuchtgebiete
- Heute vom Menschen geschaffene Ersatzlebensräume:
 - Kiesgruben
 - Steinbrüche
 - wassergefüllte Fahrspuren
 - weg begleitenden Gräben
 - flach überstaute Quellsümpfe
 - Viehweiden





Projektgebiet





Situation in Bayern

Deutlicher Bestandsrückgang der Gelbbauchunke in den letzten 20 Jahren nach den Daten der bayerischen Naturschutzfachkartierung:
Massiver Rückgang am Arealrand und in den Kernarealen.

Konzentration auf wenige kleinräumige Areale, in denen noch relativ große Vorkommen miteinander im Austausch stehen, während die übrigen Vorkommen dazwischen klein und isoliert sind oder nicht mehr existieren – das Habitatnetz ist förmlich „zerrissen“ .

Gründe:

- Verlust an geeigneten Laichhabitaten durch Sukzession
- Verlust an geeigneten Laichhabitaten durch geänderte Nutzungsbedingungen
- zunehmende Zerschneidung der Landschaft durch Verkehrswege und isolierend wirkende Wohn- und Gewerbegebiete
- Unken sind als Lebewesen und Teil der Natur in der Bevölkerung nicht „präsent“, folglich fehlt ein Bewusstsein hinsichtlich der Bedeutung ephemerer Gewässer und entsprechender Strukturen als bedeutender Lebensraum für die Gelbbauchunke.

Verlust Primärhabitats: Flussauen, Tier-Weiden



Die Fundorte der Art liegen heute überwiegend (zu 47 %) im Wald (Offenland 36 %) – in Gewässerbiotopen. (Atlas S. 195)

Bayernweit ist der Bestand stark bis sehr stark rückläufig. Nach Auswertungen der Naturschutzfachkartierung durch das LfU **ist die Art in 5 von 39 überprüften Landkreisen und Städten ausgestorben, in 32 Fällen gab es eine Abnahme, davon in 22 um mehr als 50 %, und nur in zwei Landkreisen konnten sich die Bestände halten.** (Atlas S. 201)

Verluste von Laichgewässern halten an, auch im Wald, dort vor allem durch die schonendere Bodenbehandlung bei der Waldbewirtschaftung (Vermeidung von Fahrspuren) und durch Verfüllung. Besondere Risikofaktoren sind die zunehmende Isolation vieler Vorkommen und die zunehmende Abhängigkeit von Naturschutzpflagemassnahmen. (Rote Liste 2019, S. 16)



Was strebt das Projekt an?

Öffentliches Bewusstsein zur Gelbbauchunke

„Unkenschutz im Alltag“

Eine langfristig überlebensfähige Metapopulation

Strategie zum Schutz v. a. der Gelbbauchunke

Unken **und** Unkenbetreuende stärken und vernetzen

- Vernetzung über größeres Areal (Landkreise) verbessern
- „Unkenkümmerer“ finden und ausbilden
- Öffentlichkeitsarbeit



- 👉 **Erfassung bestehender Primärlebensräume**
(Überschwemmungstümpel dynamischer Fluss- und Bachauen, Bachkolke, Quelltümpel und -sümpfe)
- 👉 **Bestandserhebung in Ersatzlebensräumen** (Abbaugruben, Truppenübungsplätze, land- und forstwirtschaftlich bedingte Kleinststrukturen wie Fahrspuren, Tümpel und Pfützen durch Beweidung etc.)
- 👉 Dauerhafte **Sicherung und Optimierung** von **Gelbbauchunkenlebensräumen** durch Umsetzung konkreter Maßnahmenkonzepte
- 👉 **Schaffung neuer Lebensräume** im Rahmen lokaler Maßnahmen
- 👉 Aufbau und Optimierung der **Vernetzung** bestehender lokaler Populationen durch **Trittsteinbiotope**
- 👉 Dauerhafte **Sicherung** von Lebensräumen durch **Flächenankäufe** der Projektträger
- 👉 Ausbildung so genannter „**Unkenbetreuer**“ und Aufbau eines **Betreuenden-Systems** für Unkenhabitate
- 👉 Sensibilisierung der **Bevölkerung** und Landnutzender für einen „**Unkenschutz im Alltag**“ (Öffentlichkeitsarbeit)
- 👉 Wissens- und Erfahrungsaustausch: **Netzwerk** Landnutzende und Personen mit Grundbesitz - Fachleute und Behörden
- 👉 Bündelung der projektbezogenen **Erkenntnisse** zu einem auf andere Vorkommensgebiete übertragbaren **Maßnahmenkatalog**

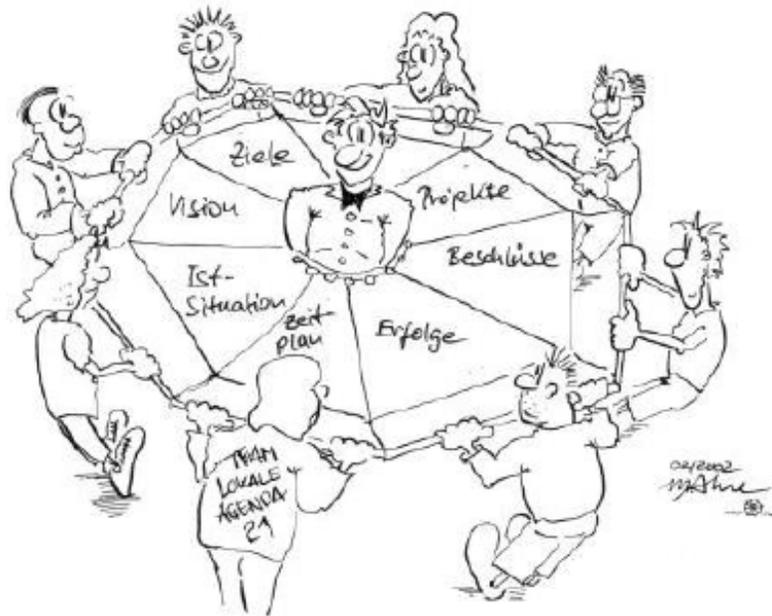




Maßnahmen

Geplante Maßnahmen

Einbindung relevanter Akteure

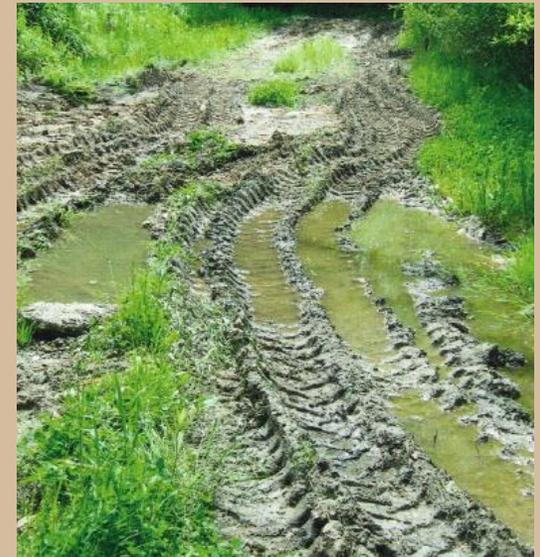


- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft
- Wasserwirtschaft
- Abbauunternehmen
- Gemeinden



Schutzmaßnahmen

- keine Beseitigung von Fahrspuren, stattdessen regelmäßige „Nutzung“ im Winterhalbjahr
- keine weitere Befestigung von Forstwegen; in begründeten Fällen (Artenschutz) Bodenverdichtungen zulassen, insbesondere in den Rückegassen
- Förderung von Kleinsttümpeln und Rohbodenflächen auf staunassen Böden
- Erhalt und Offenhaltung von Gräben an Forstwegen
- Pfützen und kleine Stillgewässer sollten zwischen April und Oktober nicht durchfahren werden
- keine Einebnung der Wurzelteller



Maßnahmenbeispiele

Öffentlichkeitsarbeit



Trägergemeinschaft „Allen Unkenrufen zum Trotz“

Einladung zum
1. Praktikertag für die Gelbbauchunke
7. April 2017
Neuburg a.d. Donau

Intensive Pressearbeit



- [Online dabei](#)
- **Schutzprojekt für Gelbbauchunke**

Großprojekt zum Schutz der Gelbbauchunke

Allen Unkenrufen zum Trotz

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*).

Der Name ist Programm: „Allen Unkenrufen zum Trotz“ heißt ein wichtiges Schutzprojekt, in dem sich sechs oberbayerische Landkreise für den Erhalt der bedrohten Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) engagieren. Auch die Stadt Freising unterstützt das Projekt. Auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Pettenbrunn wurden kürzlich mehrere Kleingewässer angelegt, die einen Lebensraum für die Unke und ihre Mitbewohner bieten.

Der kleine Froschlurch mit auffallendem Fleckenmuster auf der Unterseite steht auf der roten Liste gefährdeter Arten. Sein Lebensraum ist Wasser. Durch Zuschüttung oder Eintrag von Müll, Dünger und Umweltgiften in Kleingewässer ist die Gelbbauchunke bedroht. Ziel des Projektes „Allen Unkenrufen zum Trotz“ ist ein übergreifendes Schutzprogramm: Geeignete Lebensräume in den beteiligten Landkreisen sollen verbessert und neu geschaffen werden.

Stadt Freising unterstützt das Schutzprogramm

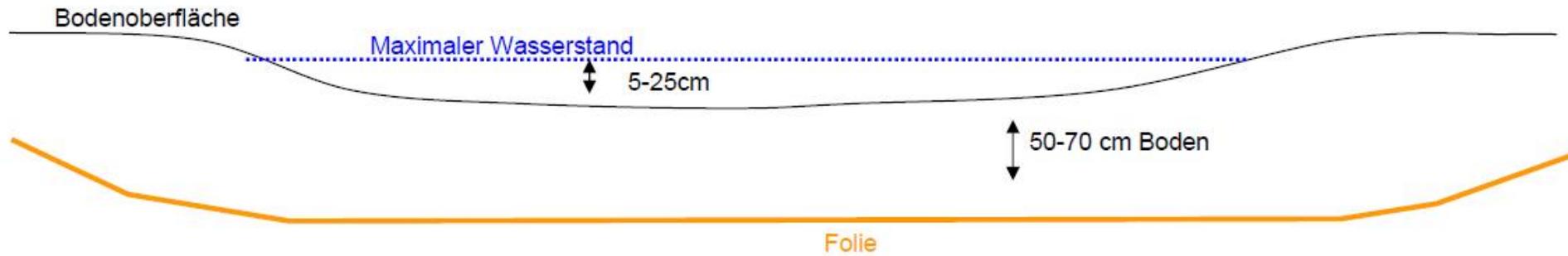
Bei der Vorstellung des Projekts (v.l.) Karl Kölbl, Projektmanagerin Miriam Hansbauer, Freising's Stadtdirektor Gerhard Koch, Jörg Steiner (Landratsamt Freising), Elisabeth Lex-Wagner (Stadtplanungsamt), Ludwig Ertl (Baggerbetrieb) und Tümpelplaner und Umweltreferent Manfred Drobny.

Im Landkreis Freising ist das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderte Großprojekt Anfang 2017 gestartet. Denn auch bei uns ist der Bestand der Gelbbauchunke seit vielen Jahren rückläufig. Für die lebenswerte Amphibienart soll jetzt geworben und ihre Lebensräume verbessert werden. Dafür wurden auf dem ehemaligen Übungsplatz Pettenbrunn unter Federführung des Bund Naturschutz Freising mehrere Kleingewässer angelegt. Die Stadt Freising als Grundeigentümerin unterstützt das Projekt tatkräftig. Koordiniert werden die Maßnahmen von der Projektmanagerin Miriam Hansbauer und dem Landratsamt Freising – einem weiteren Projektträger, das die Abwicklung der Maßnahmen beim Bundesamt für Naturschutz erledigt.



Anlage periodischer Gewässer

- Abschieben des Oberbodens (Tiefe 50-70cm)
- Einbringen eine Teichfolie (gewebeverstärkt)
- Aufbringen und Verdichten des Oberbodens
- Modellierung eines flachen Weihers (max. Tiefe ca. 20cm)
- je kleiner die Gewässerfläche, umso schneller die Austrocknung aufgrund des seitlichen Wasserentzugs
- Optimal: 4 Gewässer mit 5cm, 10cm, 15cm und 20cm maximaler Wassertiefe, jeweils mind. 50m² groß.





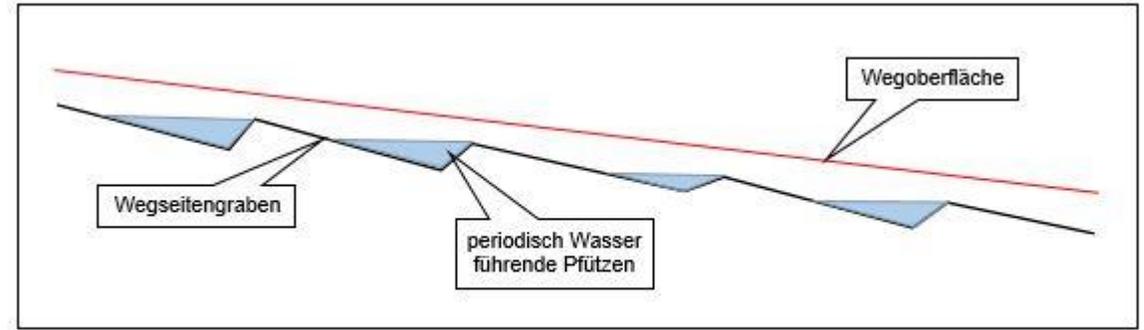


Beispiele - Wald

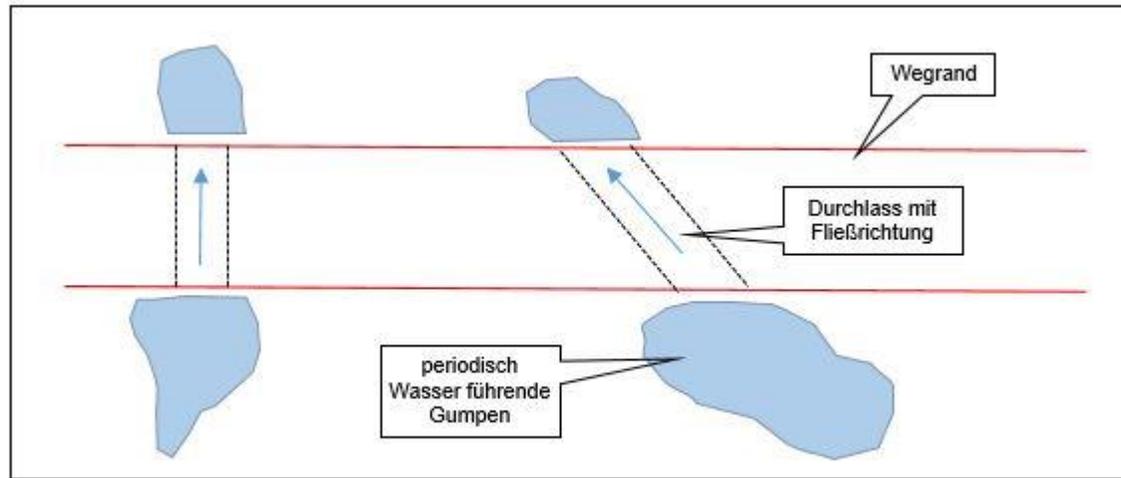
Fotos: Sascha Alexander



Wiederherstellen von Fahrspuren in einer Rückegasse



Schematische Darstellung kaskadenartig profilierter Wegseitengraben



Schematische Darstellung von Gumpen beiderseits von Wegdurchlässen

Abbildungen: U. Meßlinger







Beispiele – Künstliche Laichgewässer

Fotos: Landratsamt Freising



Fotos: Landratsamt Freising



Foto: Angela Grau



Fotos: Landratsamt Freising



Foto: K.-O. Wagner



Foto: Karlheinz Schaile



Fotos: Landratsamt Freising





**Förderung
Primärlebensraum**





Unkenbetreuende stärken



- Öffentlichkeitsarbeit
- Kurs „Unkenbetreuung“ ANL
- Vernetzungstreffen
- Finanziell: Materialkosten

Fotos: Landratsamt Freising





Hilft's den Unken?



Foto: Dr. Andreas Zahn

- Jährlich 80-130 neu benutzbare Tümpel
- Bessere Vernetzung
- Mehr Unkenvorkommen? Auch reproduzierende?
Fachevaluation Vgl. 2018-2020
- Starke Trockenheit = Praxistest
- Erfahrungen sammeln und weitergeben
- Infos zu Unkenvorkommen gesammelt



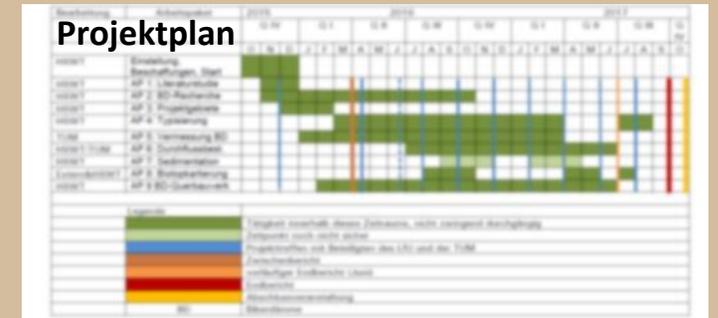
Hilft's den Unkenbetreuenden?

- Evaluation
- Mehr Unkenbetreuende (>50 ANL-Kurs)
- Kurs „Unkenbetreuung“, kostenlos
- Vernetzungstreffen
- Führungen, Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit
- Prominente Unkenpaten (Jan Haft!)

Kurs Unkenbetreuung
Samstag
25. Juli 2020!



Projekt in Zahlen



Projektlaufzeit: Juli 2016 - Juni 2021

Projektmanagerin (50 %) & Projektmitarbeiter (50%)

Gesamt-Etat: ca. 670.000,- €

Projektgebiet: 6 oberbayerische Landkreise



Gefördert...



im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt



durch das Bundesamt für Naturschutz



mit Mitteln des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare
Sicherheit



und durch den Bayerischen Naturschutzfonds.



Projektträger



Bund Naturschutz in Bayern e.V.



Landkreis Neuburg-Schrobenhausen



Landkreis Freising



Landkreis Altötting



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit





Austausch



Unkenprojekt Baden-Württemberg (DBU)



LIFE Amphibienverbund (Biol. Station der StädteRegion Aachen e. V.)

Unkenprojekt BN/LPV/IBN Regensburg



LIFE BOVAR

Management der Gelbbauchunke und anderer Amphibienarten dynamischer Lebensräume



Thüringen: Sofortmaßnahmen für die Gelbbauchunke in Westthüringen (ELER)

CHANGE BASEMAP



Amphibia > Anura > Bombinatoridae

Bombina variegata

Yellow-bellied Toad

[Download Spatial data](#)

[> Back to Red List Page](#)

NE DD LC NT VU EN CR EW EX
LEAST CONCERN

- Extant (resident) 🔍
- Probably Extant (resident) 🔍
- Extinct 🔍

BROWSE IMAGES

[ARKive \(0 found\)](#)

IUCN (International Union for Conservation of Nature), Conservation International & NatureServe. 2009. *Bombina variegata*. The IUCN Red List of Threatened Species. Version 2016-3





Projektpartner

BN-Kreisgruppe
Altötting

BN-Kreisgruppe
Erding

Landschaftspflegeverein
Mühldorf

Landschaftspflegeverein
Freising

BN-Kreisgruppe
Pfaffenhofen

BN-Kreisgruppe
Freising

Bayerische
Staatsforsten

BN-Kreisgruppe
Mühldorf

Landschaftspflegeverein
Altötting

UNBs

BN-Kreisgruppe
Neuburg-
Schrobenhausen

Privatpersonen

Bayer. Akademie für
Naturschutz und
Landschaftspflege

Schulen

Amphibienfreundliche
Rohstoffgewinnungsstätten

Ehrenamtliche

...und viele mehr!